

**Postulat Fraktion GB/JA! (Aline Trede/Esther Oester, GB):
Plastiksammlung im Ökofomobil – Hohlkörpersammlung rentabel?**

Seit dem 1. Oktober 2012 kann an Quartierentsorgungsstellen kein Kunststoff mehr entsorgt werden. Das Angebot wurde von der Stadt Bern wegen Abfalltourismus, verschmutztem Abfallgut etc. eingestellt respektive verändert. Neu können Hohlkörper bei Entsorgungshöfen abgegeben werden. Andere Kunststoffarten, ausser PET, werden nicht mehr gesammelt, sie können nur in den normalen Abfall gegeben werden. Für die GB/JA! Fraktion ist die Kunststoffsammlung in Entsorgungshöfen begrüssenswert, aber nicht sehr kundenfreundlich. Könnte die Bevölkerung Kunststoff im Ökofomobil abgeben, wären zwei Probleme auf einmal gelöst. Das Ökofomobil kommt sowieso in die Quartiere, ist näher bei der Bevölkerung und würde die Sammelmenge vergrössern. Eine solche Regelung wäre zudem kundenfreundlicher und würde unsinnigen Mehrverkehr in Entsorgungshöfe vermeiden. Das Personal des Ökofomobils könnte die abgegebenen Kunststoffe kontrollieren und auf Verschmutzung und Art prüfen. Für die Zukunft ist jedoch zu prüfen, ob die gesamte Plastik-Hohlkörpersammlung nicht effizienter durch die Detailhändler zu organisieren ist oder ob es für die Stadt rentabel sein kann. Deshalb bittet die GB/JA!-Fraktion den Gemeinderat folgendes zu prüfen:

1. Hohlkörper können auch im Ökofomobil abgegeben werden
2. Ob die Plastik-Hohlkörpersammlung für die Stadt wirtschaftlich rentabel ist.

Bern, 15. November 2012

Erstunterzeichnende: Aline Trede, Esther Oester

Mitunterzeichnende: Cristina Anliker-Mansour, Hasim Sancar, Lea Bill, Rahel Ruch, Christine Michel, Monika Hächler